

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Neundter Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Don Pedre.

Ja/ ja/ ich hebe sie vor ihme auf.

Hali.

Wir wollen sie wider euren Willen haben.

Don Pedre.

Wie Bernhäuter

Hali.

Wir wollen sie haben/ trug eures Zähnkneis-
schens.

Don Pedre.

Wann ich näher

Hali.

Ihr habt gut wachen/ ich hab geschworen/
sie soll unser werden.

Don Pedre.

Laß mich machen / ich will dich mit langer
Hand erwischen.

Hali.

Wir seyn es / die euch erwischen wollen;
Sie wird unser Frau werden / die Sach ist be-
schlossen/ ich will darüber verderben / oder mei-
nen Zweck erlangen.

Neundter Auftritt.

Adrastes/ Hali.

Hali.

Mein Herr ich hab schon einen kleinen Ver-
such gethan/ allein ich

Adrastes.

Bemühe dich nicht/ ich hab von ungefehr ge-
funden / alles was ich wolte / und ich gehe hin
das Glück zugeniesen / diese schöne in ihren
Hauß

Hauß
gewesen
Anbeter
weilen er
vertraut
bes Feuer
sine G
mit ich
ich mich
und das
Frankr
das ein
so werde
nach mei
aber nicht
ger nicht
len Do
ten/ ver
ich hab
win eine
Griecher
ziehen/
langen

Esse
gen verk
Man w
legenheit
Wird
zubereitet
Ich ge
nten.

Hauß zu sehen. Ich bin bey den Mahler Damon gewesen/ welcher mir gesagt / daß er heut diese Anbetenswürdige Person abmahlen sollte; und weisen er von langer Zeit her/ einer von meinen vertrautesten Freunden ist/ hat er meinen Liebes-Feuer dienen wollen / und schicket mich an seine Stelle mit wenig schriftlichen Zeilen/ damit ich angenommen werde. Du weißt / daß ich mich die ganze Zeit auf das mahlen geleeget / und daß ich zurweilen den Pensel führe / wider Frankreichs Gewohnheit / welches nicht will / daß ein Edelmann etwas zumachen wisse: Also werde ich die Freyheit haben / diese Schöne nach meinem Belieben zu sehen. Ich zweiffle aber nicht / daß mein verdrieklicher Eyffersichtiger nicht stets gegenwärtig seyn werde / und allen Vorsatz / den wir miteinander haben möchten / verhindern; Und die Wahrheit zusagen / ich hab durch Vermittlung einer jungen Sclavin einen listigen Betrug vor / umb diese schöne Griechinn den Händen ihres Eyfferers zuziehen / wann ich von ihr die Einwilligung erslangen kan.

Zali.

Lasset mich machen / ich will euch in wenig Tagen verschaffen / daß ihr mit ihr sprechen könnt. Man wird nicht sagen / daß ich in solchen Angelegenheiten nichts Nuzen bin. Wann gehet ihr.

Adrastes.

Gleich auf der Stell / und hab ich schon alles zubereitet.

Salt.

Ich gehe hin / mich auch meiner Seits zubereiten.

D 5

Adra.

Adrastes.

Ich will die Zeit nicht verlieren/ Holla. Es verlangt mich/ biß ich die Lust/ sie zusehen/ koste.

Zehender Austritt.

Don Pedre. Adrastes.

Don Pedre.

Was suchet ihr Edelmann in diesem Haus?

Adrastes.

Ich suche hier den Don Pedre.

Don Pedre.

Ihr habt ihn vor euch.

Adrastes.

Er wird/ wann es ihm beliebt / die Mühe nehmen/ diesen Brief zulesen.

Don Pedre. Lieset.

Ich schicke euch an statt meiner / wegen des Counterfaits/ wie ihr wisset / diesen Französischen Edelmann/ welcher/ weiln er lustern ist/ ehrliche Leute verbindlich zumachen / hat er die Sorge/ auf den ihm von mir hierinn gethanen vorschlag / gerne auf sich nehmen wollen. Er ist ohne Widerrede zu dergleichen Arbeit der vornehmste Mensch von der Welt; und ich habe dafür gehalten/ daß ich euch keinen annehmlicheren Dienst erweisen könnte / als ihn euch zuschicken/ zu euren habenden Vorsatz/ ein verfertigtes Counterfait/ von der Person die ihr liebet / zuüberkommen. Nehmt euch vor allen wohl in acht/ mit ihm von einiger Vergeltung zure